

Freiwilligendienst in Zeiten von Corona - Veronika aus der Slowakei erzählt von ihrem Alltag in Dresden

29.04.2020

Die Covid-19 Pandemie betrifft auch unsere Freiwillige. In dieser Reihe berichten unsere Freiwilligen, wie es ihnen geht. Heute erzählt Veronika aus der Slowakei, die einen Bundesfreiwilligendienst im Kinderhaus Cocolores e.V. Dresden absolviert.







Meine letzte Monat war durch die Coronakrise ganz bunt und nicht langweilig. Als eine von meine Hobbys ist Nähen, habe ich in diese Quarantäne viele von meine angefangene Projekte zum Schluss gebracht. Ich habe meine alte Kleidung im Sinn der Ökofreundlichkeit upgecycelt. Dazu habe ich für mein Freund, unsere Nachbarn und mich Mundschutzmasken genäht.

Hilfe für die alte Nachbarin

Wir haben in unseren Mietwohnung ein Balkon neben unsere alte Nachbarin. Ich habe von Zeit zu Zeit mit die gesprochen, auch mit kleine Schwierigkeiten, dank ihre starke sächsische Akzent ;-) Ein Tag nach Gespräch habe ich ihr auch mit einen Einkauf geholfen, als sie Angst hatte, wegen Corona Ausgehen.

Ich backe jetzt mein eigenes Sauerteigbrot

Ich würde lügen, wenn ich sagen sollte, dass ich keine Angst vor Ausgehen hatte. Deshalb wollte ich meine Einkäufe minimieren. Also

habe ich meine eigene Gebäcke zu Hause zu backen angefangen. Schon vor die Coronakrise habe ich viele Videos darüber angeschaut. Glücklicherweise hatte ich genug Mehl gekauft. Ein großes Problem war mit die Hefe. Ich muss aber sagen, dass dank diese Situation ich den Prozess für Sauerteigvorbereitung gelernt habe. Beim Backen habe ich auch auf meine Freunde aus Paritätische gedacht. Deshalb habe ich auf einen Brot „BFD“ vor Backen zu schreiben versucht. Ob ich das geschafft habe, könnt ihr auf die Foto sehen.

Videochat mit meiner Familie

Weil ich bin zu weit weg von meine Familie, nutze ich diese Zeit auch beim Videochatten fast jeden Tag. Meine Eltern arbeiten in der Tschechische Republik und ein von ihre Mitarbeiter in der Fabrik war vor zwei Wochen leider auf COVID 19 positive. Deshalb waren sie letzte zwei Wochen, also auch während Ostern, in Quarantäne geschlossen. Das was schwierige Zeit für mich und meine ganze Familie. Aber dank meinen Freund, der auch aus der Slowakei kommt, haben wir die Ostern auch hier in Deutschland mit unsere schöne Tradition verbracht.

Neue Vokabeln durch online News

Weil ich alle neu Nachrichten wissen und verstehen wollte, habe ich die online fast jeden Tag geschaut. Dabei habe ich meine Deutschkenntnisse und Wortschatz verbessert. Also ich kann sagen, das diese Krise auch eine positive Wirkung auf mir hatte.

Ich hoffe, dass diese Krise wird bald zu Ende kommen, weil ich schon meine Arbeit und mit meine Freunden zu treffen vermisse.

Liebe Grüße, Vroni von der Cocolores Kita :-)
